

Kirchenmusikalische Informationen

2007/1

Thema:

**Situation der Kirchen-
chöre im Bistum**



Bistum
Hildesheim

Inhaltsverzeichnis

<i>Thema</i>	3	Situation der Kirchenchöre im Bistum Hildesheim Bericht des Diözesancäcilienverbandes (DCV) Hildesheim
<i>Veranstaltungen</i>	5	Zweiter Kirchenmusiktag im Bistum Hildesheim Werkwoche für Liturgie und Kirchenmusik Singen und Sprechen / Kantorenfortbildungen Organistenfortbildungen Allgemein
<i>Informationen</i>	12	Musikalische Gestaltung der Gottesdienste
<i>Besprechungen</i>	19	
<i>Berichte</i>	24	Neue „alte“ Orgel in St. Benno, Goslar
<i>Konzerte</i>	26	März–September
<i>Namen und Anschriften</i>	30	

Bericht des Diözesanccilienverbandes (DCV) Hildesheim

1. Chöre in Deutschland – gesellschaftliche Situation

Seit 60 Jahren ist das Singen in Deutschland kontinuierlich auf dem Rückzug, ideologisches Singen während der Nazizeit hat nach dem Krieg bis heute einen Rückgang der Singförderung und -freude, ja des aktiven Musizierens in ganz Deutschland nach sich gezogen. Die in ihrer Kinderzeit singfreudig aufgewachsenen Jahrgänge scheiden nach und nach aus unseren Chören aus. Gegenwärtig haben Eltern, Erzieher und Lehrer größtenteils kaum mehr Beziehung zum Singen.

Dieser Verlust von aktiver Musizierfreude und -fähigkeit führt zu einem Rückgang bei Konzert- und Opernbesuchern, rückläufigen Anmeldezahlen bei kommunalen Musikschulen und rückläufigen Sängerzahlen in weltlichen und kirchlichen Chören. Noch drastischer ist diese Entwicklung im Chorleiternachwuchs festzustellen, der sich ja aus Chorsängern rekrutiert.

In jüngster Zeit versuchen zahlreiche Initiativen von Chorverbänden, Landesmusikräten, Schulen (Chorklassen) usw. dieser Entwicklung vor allem durch gezielte Kinder- und Jugendarbeit entgegenzutreten. Die Erwachsenenchöre werden naturgemäß erst in vielen Jahren von dieser Arbeit profitieren. Bis dahin ist mit einer weiteren Verschlechterung der Situation zu rechnen.

2. Die Chorsituation im Bistum Hildesheim

Über 1% der Katholiken im Bistum engagieren sich in kirchenmusikalischen Gruppen. Das Bistum hat keine eigene kirchenmusikalische Tradition. In den dramatischen Gemeindeentwicklungen durch schlesische Flüchtlinge nach dem Krieg war eine kirchenmusikalische Aufbauarbeit nicht vorrangig. Die heute im Bistum tätigen Priester haben kirchenmusikalische Arbeit in der Regel nicht selbst erfahren, sind deshalb vielfach unsicher im Umgang mit Chorleitern und -mitgliedern, fühlen sich oft auch nicht verantwortlich für die Chöre in ihrer Pfarrei. Eine pastorale Betreuung der Kirchenchöre findet man kaum.

Chöre haben innerhalb der Gemeindegruppen vielfach eine Sonderstellung, werden zwar unterstützt und können ungehindert arbeiten, sind aber nicht tatsächlich in die Gemeindearbeit integriert.

Augenblicklich gibt es im Bistum Hildesheim 115 Erwachsenenchöre mit 3966 Mitgliedern, 31 Jugendmusikgruppen mit 476 Mitgliedern, 30 Kinderchorgruppen mit 584 Mitgliedern, 4 Chorschulen mit 70 Mitgliedern und 38 Instrumentalkreise mit 442 Mitgliedern. Viele Erwachsenenchöre sind überaltert und klagen über Nachwuchsprobleme. In letzter Zeit lösen sich immer wieder Chöre wegen Mitgliederschwund und Überalterung auf.

Die Altersstruktur und eine wahrscheinlich darin begründete Unflexibilität behindern oft sinnvolle Zusammenschlüsse von Chören, wie sie veränderte Gemeindestrukturen, aber auch die schrumpfenden Mitgliederzahlen eigentlich nahe legen. Selbst innerhalb eines Ortes haben zwei katholische Kirchenchöre oft keinen Kontakt zueinander, die Chorleiter kennen sich nicht. Der DCV versucht in jährlichen Treffen und durch Gemeinschaftsaktionen wie Dekanatskirchenmusiktag (2005 in Wolfsburg) oder den Diözesankirchenmusiktag in Hildesheim am 30.9.2007 die Chöre aus ihrer mitunter frustbeladenen Isolation

zu befreien und zu Kontakten und Zusammenarbeit mit den Nachbarchören zu ermuntern.

Seit Jahren besteht ein eklatanter Mangel an Chorleitern. Zwar haben in den letzten 6 Jahren 13 Kandidaten die D-Prüfung für Leiter von Singgruppen und 18 Kandidaten die C-Prüfung für Chorleitung abgelegt. Dies deckt aber bei weitem nicht den Bedarf, denn viele Prüflinge sind ohnehin bereits als Chorleiter tätig, von den übrigen übernehmen nicht alle einen Chor. Bei Ausscheiden eines Chorleiters ist es deshalb meist äußerst schwierig, einen geeigneten Nachfolger zu finden. Darin liegt eine weitere Ursache für das Chorsterben.

Bistumsangebote zur Aus- und Fortbildung für Chorleiter mussten in den letzten Jahren regelmäßig wegen zu geringer Teilnahme abgesagt werden.

Auffällig ist die relativ geringe Anzahl von Kirchenchören, sie sind qualitativ und quantitativ im Bistum Hildesheim nur eine Randerscheinung. In Unkenntnis der großen pastoralen Chancen dieser Arbeit wird Kinderchorleitung von Gemeindeleitung und -gremien wenig wertgeschätzt und kaum gefördert. So fehlt das Interesse an fachlich geschulten Kinderchorleitern, wie sie notwendig sind, um Kinder längerfristig und über die Grundschulzeit hinaus anzusprechen.

Gleichzeitig liegen im Kinderchorbereich sicher auch die größten Chancen und Entwicklungspotentiale. Kinder haben nach wie vor sehr viel Freude an Musik, singen gerne auch kirchliche Lieder (vgl. DBK: „Kinder singen ihren Glauben“), leisten im kirchlichen Kinderchor einen aktiven Beitrag im Gottesdienst und erleben ihn so als „spannend“. Kinder bleiben gut geführten Chören jahrelang treu und lernen so Kirchenmusik auch in ihren traditionellen Formen kennen. Kompetent geführte Kinderchöre werden zum Nachwuchspool für Chorsänger, Kantoren, Chorleiter und Organisten. Schulen sind sehr offen und dankbar für Kooperationen mit kirchlicher Kinderchorarbeit.

Geradezu ideale Bedingungen für kirchliche Kinderchorarbeit bieten die katholischen Schulen. Den Verfassern ist es völlig unverständlich, wenn diese Schulen von Dechanten und Pfarrern abgelehnt werden und ihre Abschaffung favorisiert wird.

Auch Jugendliche nehmen qualifiziert geleitete Chorangebote gerne und begeistert an, wie die seit Jahren erfolgreich von Dekanatskirchenmusiker Klaus-Hermann Anschütz angebotenen „Musikalischen Wochenenden für Jugendliche“ beweisen.

Angesichts der eingangs dargestellten gesamtgesellschaftlichen Probleme bzgl. des Singens kommt dem kirchlichen Chorwesen besondere Bedeutung zu. Kirchenchöre sind Träger des Gemeindegesangs und deshalb auch im Blick auf das in wenigen Jahren zu erwartende neue Gebet- und Gesangbuch besonders gefordert. Alle Gottesdienstformen – vor allem auch die des Stundengebetes – bedürfen eines würdigen Singens.

Nicht zuletzt kommt der Kirchenmusik auch im nicht-gottesdienstlichen Bereich eine besondere Bedeutung zu. Nicht-liturgische bzw. konzertante Angebote werden von Nicht-Nahestehenden als niederschwellige Angebote empfunden. Auch Fernstehende öffnen sich hier Sakralem und religiöser Verkündigung.

Die Gründung des DCV im Jahr 2002 geschah mit der Absicht, die Chöre in ihrer Bedeutung gezielt in den Blick zu nehmen und ihnen bei der Bewältigung der anstehenden Aufgaben zu helfen. Haupttätigkeitsschwerpunkte sieht der DCV in der Nachwuchsarbeit durch Förderung und Ausbau des Kinderchorbereiches und in der Bewusstmachung der pastoralen Perspektiven von kirchlicher Chorarbeit. Wir bitten dazu um Unterstützung durch die Bistumsleitung.

Zweiter Kirchenmusiktag im Bistum Hildesheim

Zweiter Kirchenmusiktag im Bistum Hildesheim

Am Sonntag, den 30. September 2007 veranstaltet der Diözesanccilienverband Hildesheim den zweiten Diözesankirchenmusiktag. Alle Kirchenchöre, Vokalensembles, Kantoren, Jugend- und Kinderchöre, Bands, Gitarrengruppen, Musikgruppen aller Art und am Chorsingen Interessierte sind eingeladen, nach Hildesheim zu kommen. Der Kirchenmusiktag soll folgenden Ablauf haben:

12:00 Uhr	Mittagsgebet im Dom
12:30 Uhr	Offenes Singen
13:00 Uhr	Mittagessen
14:00 Uhr	Diverse Workshops (z. B. Spiritual, NGL, engl. Chormusik, Gregorianik, Kinderchor, Stimmbildung, Bolivianische Barockmusik, Englische Chormusik, Band, „Schnupperchor“ und vieles mehr)
16:00 Uhr	Kaffeepause
16:45 Uhr	Gemeinsame Probe für den Abendgottesdienst im Dom
18:00 Uhr	Pontifikalamt mit H. H. Bischof Norbert Trelle im Dom, musikalisch gestaltet von allen Teilnehmern

Wir bitten alle Chor- und Musikgruppenleiter, diesen Termin ihren Ensembles weiterzugeben, wir bitten alle Chor- und Ensemblemitglieder und Interessenten, sich diesen Tag vorzumerken und freizuhalten.

Die gemeinsamen Musikstücke für das Pontifikalamt wurden unter den Gesichtspunkten leichter Ausführbarkeit und großer stilistischer Bandbreite ausgewählt. Für die meisten Stücke haben die Chorleiter bereits Kopiervorlagen erhalten bzw. können diese über das Referat für Kirchenmusik anfordern. Für einige wenige Stücke sind noch Finanzierungs- und Rechtsfragen zu klären. Informationen dazu gehen den Leitern der Musikgruppen bzw. den Anfragenden baldmöglichst zu.

Die offiziellen Einladungen mit den Anmeldeformularen werden Ende März versandt. Anmeldeschluss ist der 31. Mai.

Wir freuen uns auf eine große Teilnehmerzahl als Zeichen der Vielgestaltigkeit, Lebendigkeit und Leistungsfähigkeit der katholischen Kirchenmusik im Bistum Hildesheim.

Werkwoche für Liturgie und Kirchenmusik

Vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten in den allgemeinen Bereichen der kirchenmusikalischen Tätigkeiten bietet die Werkwoche für Liturgie und Kirchenmusik, die die tägliche Feier von Gottesdiensten beinhaltet und in ein Konzert mündet.

Termin:	Donnerstag, 19.07., 18.00 Uhr bis Mittwoch, 25.07.2007, 13.00 Uhr
Ort:	St. Jakobushaus, Goslar
Zielgruppe:	kirchenmusikalisch Interessierte, im Besonderen Chor- und Scholaleiter/innen, Organisten/innen und Kantoren/innen sowie all diejenigen, die sich in den Regionen auf kirchenmusikalische Prüfungen vorbereiten.
Kosten:	200 € (DZ), 270 € (EZ) inkl. Kursgebühr, Ü/VP, Arbeitsmaterial. Ermäßigungsberechtigte: 145 € im Doppelzimmer. <i>Weiterhin wird Ermä-</i>

Bigung auf Antrag erstmalig denjenigen gewährt, die einen oder mehrere Dienste regelmäßig in einer Gemeinde der Diözese Hildesheim ausüben. Die Anzahl der Einzelzimmer ist begrenzt. Die Belegung dieser erfolgt nach Eingang der verbindlichen Anmeldung.

Anmeldung: bis zum 29.06.2007 im Fachbereich Liturgie

Gegenüber den vergangenen Jahren wird die zur Verfügung stehende Zeit in den Arbeitskreisen ausgeweitet.

Die Ausbildung der Organisten/innen (Dozent: Dr. Jürgen Ehlers, Wolfsburg) umfasst die Bereiche liturgisches Orgelspiel und Orgelliteraturspiel. Es stehen hier zum ersten Mal zwei sehr unterschiedliche, qualitätvolle Instrumente zur Verfügung [St. Jakobi (II+Ped, 27 Register, 1592/1973), St. Benno (III+Ped, 37 Register, 1977/2006), s. S. 24].

Der Arbeitskreis „Chorsingen – Chorleitung“ wird von den Dozenten Andrea Schäl (Stimm- bildung) und Thomas Viezens (Chorleitung; Leitung der Werkwoche) gemeinsam betreut. Dieser Arbeitskreis soll im Rahmen von Gottesdienst und Konzert Favoritchorfunktion übernehmen.

Im Bereich Gregorianischer Choral wird der gemeinsame Gesang im Mittelpunkt stehen, gestützt durch die fundierten Kenntnisse der Spezialistin Inga Behrendt (Wien).

Paul Heggemann (Duderstadt) wird mit den Teilnehmern des Arbeitskreises „Kantoren- schulung – Deutscher Liturgiegesang“ die solistischen Gesänge des Wortgottesdienstteils innerhalb der Hl. Messe erarbeiten, sich darüber hinaus aber auch noch weniger Bekann- tem zuwenden. Im Rahmen des Kantorenkurses wird die Arbeit am jüngst erschienenen „Freiburger Kantorenbuch“ breiten Raum einnehmen.

Für diese Fortbildungsveranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Bildungsurlaubsgesetz beim Arbeitgeber beantragt werden.

Anmeldeformulare zur Werkwoche können ab sofort im Fachbereich Liturgie angefordert werden.

Singen und Sprechen / Kantorenfortbildungen

• *Kantorenkurs für die Region Braunschweig*

Kurs für tätige Kantoren und am Kantorendienst Interessierte. Im Unterrichtsgespräch und in praktischen Übungen werden Stimmkunde und Stimmbildung, das Repertoire, Liturgik und Interpretation der Gesänge behandelt.

Termin: Der Kurs erstreckt sich über 3 Samstagvormittage: 03.03., 10.03. und 17.03., jeweils von 10.00–13.00 Uhr im Saal des Leisewitzhauses St. Aegidien in Braunschweig

Referent: Regionalkantor Bernhard Schneider

Kosten: Die Teilnahme am Kurs, der in Zusammenarbeit mit der Katholischen Erwachsenenbildung Braunschweig veranstaltet wird, ist kostenfrei.

Anmeldung: Regionalkantor Bernhard Schneider

- **Erster Solo- und Ensemblegesang für fortgeschrittene ChorsängerInnen**

Erproben und erweitern Sie Ihre sängerischen Fähigkeiten!

Termine: Achtmal dienstags: 08.05., 15.05., 22.05., 05.06., 12.06., 19.06., 26.06., 03.07. (Abschlusskonzert) jeweils 19.30–22.00 Uhr

Ort: Pfarrheim St. Ludwig, Celle, Kanonenstraße

Programm: Solo- und Ensemblewerke verschiedener Epochen nach Neigung und Vermögen der TeilnehmerInnen

Zielgruppe: Interessierte Chorsängerinnen und Chorsänger mit Notenkenntnissen und reichhaltiger Singerfahrung,

Kosten: 40,00 € (Mitglieder des Fördervereins für katholische Kirchenmusik: 30,00 €)

Dozenten: Ernst Georg Hormann: Gesang, Lisa Michaelis: Ensemble und Korrepetition, Klaus-Hermann Anschütz: Ensemble, Korrepetition, Kursleitung

Schwierigkeit: mittelschwer

Anmeldung: Dekanatskirchenmusiker Klaus-Hermann Anschütz

- **Kantorenkurs in Duderstadt**

Termine: Fünf Dienstagabende: 12./19./26.06., 03./10.07.2007, 20.00–22.00 Uhr

Ort: Pfarrheim St. Cyriakus, Duderstadt

Leitung: Regionalkantor Paul Heggemann

Anmeldung: Bis zum 01.06.2007 bei Paul Heggemann

- **Einführung in den Kantorendienst „Singend lasst uns vor ihn treten“**

Termin: Informationstag am Samstag, 22.09.2007, 9.00–17.00 Uhr

Ort: Cella St. Benedikt, Voßstraße 36, 30161 Hannover

Zielgruppe: Eingeladen sind besonders Damen und Herren, die sich für den Kantorendienst interessieren und sich im Gespräch mit Stimmbildner und Kirchenmusiker über eigene Möglichkeiten und Fähigkeiten informieren möchten.

Im Anschluss an diesen Einführungstag besteht die Möglichkeit, an einer Grundausbildung für Kantoren teilzunehmen.

Verpflegungsbeitrag: 12,- €

Anmeldung/ Information: Cella St. Benedikt, Br. Karl-Leo Heller, Voßstraße 36, 30161 Hannover,

Tel. 05 11/9 62 88-0, Fax: 05 11/9 62 88-11, E-Mail: cella@t-online.de oder bei Lothar Rückert.

- **Kantorenkurs in Wolfsburg**

Termin: 13., 20., 27.10., 03., 10., 17.11.2007, jeweils 16.30 Uhr

Ort: St.-Christophorus-Kirche, Wolfsburg

Anmeldung: Dr. Jürgen Ehlers

- ***Vorstellung des Freiburger Kantorenbuches***

Das *Freiburger Kantorenbuch* enthält die in der Liturgie der Messfeier vorgesehenen Antwortpsalmen für alle Sonn- und Feiertage der drei Lesejahre, und zwar in der Besetzung für solistischen Kantorengesang (Vorsängerverse), Gemeinde (Kehrverse) und Orgel (ausgeschriebene, leicht spielbare Begleitung). Textgrundlage ist der von Benediktinern erarbeitete und bereits vielfach im Singen und Beten erprobte *Münsterschwarzer Psalter*. Die Musik schöpft aus dem Reichtum englischer Rezitationsmodelle, die hier erstmals für die deutsche Psalmodie fruchtbar gemacht und mit bekannten Kehrversen verbunden werden.

Mit Hilfe einiger ausgewählter Stücke (vornehmlich der Advents- und Weihnachtszeit) soll das Buch bekannt gemacht und vorgestellt werden. Die Teilnahme ist sowohl aktiv als auch passiv möglich. Nach eingegangener Anmeldung erhalten Sie die Stücke, aus denen im Falle der aktiven Teilnahme etwas vorzubereiten ist.

Termin: Samstag, 03. 11. 2007, 10.00–13.00 Uhr

Leitung: Stefan Mahr (Kantoren), Thomas Viezens (Organisten)

Ort: Hildesheim, St.-Antonius-Kirche, Räume der Dommusik (Domhof 3)

Anmeldung: Bis zum 22. 10. 2007 an den Fachbereich Liturgie

- ***Singschule für Kinder***

Altersspezifische musikpädagogische Kinderchorarbeit in mehreren Gruppen mit Erlernen des Singens nach Noten, Singfreizeiten, Singspiel- bzw. Kindermusicalaufführungen.

Internet: <http://www.aegidien.de/kinderschule.htm>

Informationen, Vormerkung und Anmeldung: Bernhard Schneider

- ***Singschule für Chorsänger und Kantoren***

Kurse für Blattsingen (Notenlehre, Rhythmus, Intervalle, Intonation) für Anfänger und Fortgeschrittene.

Kurse Stimmbildung (Stimmkunde, Artikulation, Atemtechnik) für Anfänger und Fortgeschrittene.

Übungschor der Singschule (Solmisation und Blattsingen in der Chorarbeit)

Kursbeginn: 13. 04. 2007

Referenten: Danuta Dulcka, Jacqueline Treichler, Bernhard Schneider

Anmeldung: Bis zum 01. 04. 2007

Die Teilnahme ist kostenpflichtig.

Internet: <http://www.aegidien.de/singschul.htm>

Informationen, Vormerkung und Anmeldung: Bernhard Schneider

Organistenfortbildungen

Organistenfortbildungen

- **Organistenfortbildung an der Orgel der St.-Antonius-Kirche**

Der Fachbereich Liturgie lädt interessierte Organisten/innen ein, jüngst erschienene gottesdienstlich zu verwendende Orgelliteratur kennen zu lernen. Das Angebot berücksichtigt dabei große und kleinere Werke sowohl für die Orgel mit mehreren Manualen als auch für das Positiv mit nur angehängtem oder ganz ohne Pedal. Im Besonderen wird auf die Advents- und Weihnachtszeit eingegangen.

Termin: Samstag, 08.09.2007, 10.00–13.00 Uhr

Leitung: Thomas Viezens

Ort: Hildesheim, St.-Antonius-Kirche

Anmeldung: Bis zum 01.09.2007 an den Fachbereich Liturgie

- **Vorstellung des Freiburger Kantorenbuches**

Das *Freiburger Kantorenbuch* enthält die in der Liturgie der Messfeier vorgesehenen Antwortpsalmen für alle Sonn- und Feiertage der drei Lesejahre, und zwar in der Besetzung für solistischen Kantorengesang (Vorsängerverse), Gemeinde (Kehrverse) und Orgel (ausgeschriebene, leicht spielbare Begleitung). Textgrundlage ist der von Benediktinern erarbeitete und bereits vielfach im Singen und Beten erprobte *Münsterschwarzer Psalter*. Die Musik schöpft aus dem Reichtum englischer Rezitationsmodelle, die hier erstmals für die deutsche Psalmodie fruchtbar gemacht und mit bekannten Kehrversen verbunden werden.

Mit Hilfe einiger ausgewählter Stücke (vornehmlich der Advents- und Weihnachtszeit) soll das Buch bekannt gemacht und vorgestellt werden. Die Teilnahme ist sowohl aktiv als auch passiv möglich. Nach eingegangener Anmeldung erhalten Sie die Stücke, aus denen bei aktiver Teilnahme etwas vorzubereiten wäre.

Termin: Samstag, 03.11.2007, 10.00–13.00 Uhr

Leitung: Thomas Viezens (Organisten), Stefan Mahr (Kantoren)

Ort: Hildesheim, St.-Antonius-Kirche, Räume der Dommusik (Domhof 3)

Anmeldung: Bis zum 22.10.2007 an den Fachbereich Liturgie

- **Organistenausbildung in der Region Braunschweig**

Anfangsunterricht im Orgelspiel mit dem Ziel, nach einem Jahr mit einem begrenzten Liedrepertoire erste Gottesdienste spielen zu können.

Vorausgesetzt werden gewisse Vorkenntnisse im Klavierspiel (Notenlesen, einfache Zweistimmigkeit).

Der Unterricht findet in der Regel in der eigenen Kirchengemeinde statt. Die Ausbildung wird vom örtlichen Regionalkantor betreut, er prüft die Eingangsvoraussetzungen und vermittelt die Lehrer.

Der Orgelunterricht kann durch Mittel des Generalvikariates bezuschusst werden. Zusätzlich sind auch rückzahlbare Ausbildungsdarlehen denkbar, die durch spätere Orgeldienste ausgeglichen werden. Die jeweilige Kirchengemeinde wird in den Unterrichtsvertrag mit einbezogen.

Informationen und Anmeldung: Bernhard Schneider

Allgemein

- **Creutzburg-Orgel-Führung**

Regionalkantor Paul Heggemann erkundet mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die wiedererbaute Orgel (1735) des Johannes Creutzburg (1686–1738). Das Instrument darf an diesem Nachmittag selbstverständlich auch „ausprobiert“ werden.

Termin: Freitag, 27.04.2007,
17.00–18.30 Uhr
Ort: Propsteikirche St. Cyriakus,
Duderstadt
Anmeldung: Bis zum 22.04.2007 bei
Paul Heggemann



- **31. Musikalisches Wochenende für Jugendliche**

Jugendliche, die Freude am Singen und Musizieren haben, sind herzlich eingeladen zu einem Wochenende mit Musik und netten Leuten.

Termin: Freitag, 23.03.2007, 18.00 Uhr bis Sonntag, 25.03.2007, 14.00 Uhr
Ort: Jugendbildungsstätte Haus Wohldenbergl
Kosten: 25,- €
Schwierigkeit: leicht, jeder kann mitmachen
Leitung: Klaus-Hermann Anschütz
Anmeldung: BDKJ Hildesheim, Heinz-Siegfried Strelow, Tel.: 0 51 21/307-352,
E-Mail: siegfried.strelow@bistum-hildesheim.de

- **Vorbereitung auf die D-Prüfung**

Nach den Sommerferien beginnt in Hannover ein D-Ausbildungskurs.

Der Informationsabend findet am Dienstag, den 19.06.2007, 18.00 Uhr, im St.-Clemens-Haus, Hannover, statt.

Anmeldung/
Information: bei Lothar Rückert.

- **Zentrales Kompaktseminar zur Vorbereitung auf die D-Prüfung**

Vorbereitung auf die D-Prüfung für kath. Kirchenmusiker der Diözese Hildesheim in den Fächern Orgelkunde, Liturgik, Gesangbuchwissen.

Termin: Samstag, 15.09.2007, 10.00–17.00 Uhr
 Ort: St.-Clemens-Haus, Hannover, Leibnizufer 17
 Referenten: Lothar Rückert, Thomas Wemheuer-Linkhof, Bernhard Schneider
 Anmeldung/ bei den jeweiligen Regionalkantoren, Dekanatskirchenmusikern oder
 Information: Kirchenmusikreferenten

- ***Orgelspaziergänge in Hildesheim***

Samstag, 09.06.2007, 14 / 15 / 16 Uhr
 St. Andreas / Dom / St. Michaelis

Samstag, 14.07.2007, 14 / 15 / 16 Uhr
 St. Elisabeth / St. Lamberti / St. Godehard

Samstag, 25.08.2007, 14 / 15 / 16 Uhr
 St. Andreas / St. Michaelis / Dom

Treffpunkt direkt an der jeweils ersten Kirche

Kostenbeitrag 4 € (einzelne Kirche 2 €)

- ***Stimmbildung für Chöre***

Andrea Schäl, Stimmbildnerin in der Hildesheimer Dommusik, bietet individuelle Wochenenden für chorische Stimmbildung.

Ein Probenwochenende, an dem der Chor nicht nur Literatur, sondern auch technische Grundlagen erarbeitet, wie z. B.

- körperliche Lockerungs- und Atemübungen,
- Training zur Verbesserung und Erweiterung des Stimm- und Chorklanges,
- Aussprachekorrekturen,
- Übungen zum besseren Hören und zur Intonationssicherheit

Nähere Informationen und Terminvereinbarungen unter Tel.: 0 50 66/6 25 94

Musikalische Gestaltung der Gottesdienste

An dieser Stelle möchten wir Ihnen wiederum einige Hilfen zur Auswahl der Lieder und Gesänge für die nächste Zeit geben. Orientierungshilfe war vor allem das *Münchener Kantionale* (Lesejahr C und Heilige). Eigene Erfahrungen haben bestätigt, dass es gut und sinnvoll ist, den Dankgesang oder das Schlusslied durch geeignete Instrumentalmusik zu ersetzen. Instrumentalmusik findet ebenfalls einen geeigneten Platz während der Gabenbereitung und der Kommunion. Nicht an allen Stellen muss jedoch gesungen oder musiziert werden: Gerade in der österlichen Bußzeit sollte auch der Stille ein angemessener Raum zugewiesen werden.

Die Nummern zu Antwortpsalm und Ruf vor dem Evangelium geben lediglich den Kehrsvers an, Psalm bzw. Vers stehen wiederum im entsprechenden Kantorenbuch. Hier ist Bezug auf das bereits genannte *Münchener Kantonale* genommen.

Hingewiesen sei an dieser Stelle auf die Möglichkeit der Verwendung der originalen Texte bzw. der wörtlichen Textübertragungen beim Gesang der Ordinariumsteile. Eine Übersicht dieser Gesänge haben wir in einer früheren Ausgabe der Kirchenmusikalischen Informationen vorgestellt. Sollten Sie nicht mehr im Besitz dieser Tabelle sein, so senden wir sie Ihnen gern per E-Mail zu.

Thomas Viezens

	04.03. 2. So. der Fastenzeit	11.03. 3. So. der Fastenzeit	18.03. 4. So. der Fastenzeit	19.03. Hl. Josef, Bräutigam der Gottes- mutter Maria (H)	25.03. 5. So. der Fastenzeit
Beginn	644	818, 1-3	462	609	523
Kyrie	gespr.	175	56, 1	524	–
Gloria	–	–	–	456	–
Ant.-Psalm	487	528, 2	477	527, 2	753, 1
Ruf v. d. Ev.	173, 1	564	173, 1	564	562
Credo	489	467	797	796	489
Gabenber.	554, 1/4-5	622	169	885	168
Sanctus	438	434	431	469	802
Agnus Dei	439	435	432	470	161
Danksagung	555, 3-4	503	634, 1/5/6	551	178
Schluss	557	494	819	615	553

Musikalische Gestaltung der Gottesdienste

	26.03. Verkündi- gung des Herrn (H)	01.04. Palm- sonntag ¹	05.04. Grün- donnerstag	08.04. Oster- sonntag, Am Tag	09.04. Oster- montag
Beginn	261, 1/3	825	826	213	223
Kyrie	495, 3	199	495 ²	–	495, 5
Gloria	464	-	794	457, 1-3	476
Ant.-Psalm	601, 1	176, 2	176, 5	232, 4	527, 2
Ruf v. d. Ev.	564	564	562	215 (216) u. 530, 7	530, 1
Credo	467	796	³	797	–
Gabenber.	582	179, 5-6	799	828	219
Sanctus	438	459	801	481	491
Agnus Dei	439	461	482	482	492
Danksagung	494	182	⁴	832	830
Schluss	877	549		576	585

	06.04. Karfreitag		08.04. Hochfest der Auf- erstehung des Herrn, Osternacht
Einzug	Stille	Segnung des Feuers und Bereitung der Osterkerze	
Antwortpsalm	203, 1	Prozession	„Lumen Christi. – Deo gratias.“
Ruf vor der Passion	563	Exsultet	
Große Fürbitten	358, 3	nach dem Exsultet	208, 1+2
Einladungsruf beim Zeigen des Kreuzes	204, 2	Antwortpsalm nach der 1. Lesung (Gen 1, 1-2, 2)	253, 1
Kreuzverehrung	823 / 183	Antwortpsalm nach der 3. Lesung (Ex 14, 15-15, 1)	209, 1
Kommunionausteilung	179 / 180	Antwortpsalm nach der 7. Le- sung (Ez 36, 16-17a, 18-28)	209, 3
		Gloria	457, 1-3
		Halleluja-Psalm nach der Epistel (Röm 6, 3-11)	209, 4 oder 530, 7
		Allerheiligenlitanei	210
		nach der Taufwassersegnung	211 ⁵
		Während der Besprengung der Gemeinde	635, 1+2
		Gabenbereitung	833
		Sanctus	801
		Agnus Dei	502
		Danksagung	220, 1-5
		Schluss	832

Musikalische Gestaltung der Gottesdienste

	15.04. 2. So. der Osterzeit	22.04. 3. So. der Osterzeit	25.04. Hl. Markus, Ev. (F)	29.04. 4. So. der Osterzeit	03.05. Hl. Philip- pus u. Ja- kobus (F)
Beginn	226	220	637	474, 1/3/6/7	610
Kyrie	495, 5	792	495, 5	495 ⁶	495, 7
Gloria	486	793	486	794, 1-2	793
Ant.-Psalm	233, 1	527, 6	527, 2	646, 1	529, 6
Ruf v. d. Ev.	531, 4	530, 6	531, 4	530, 8	530, 1
Credo	467	489	–	796	–
Gabenber.	221, 1/7-12	218, 1/5/6	644, 1/5-7	222	248, 2/4/5
Sanctus	801	469	481	427	459
Agnus Dei	804	502	482	428	461
Danksagung	546, 1-3/5/7	297, 1/5/6/8	635, 1/3	849	222, 2
Schluss	218	224	249	638	638

	05.05. Hl. Gode- hard (F)	06.05. 5. So. der Osterzeit	13.05. 6. So. der Osterzeit	14.05. Kirch- weihfest des Domes (H/F)	17.05. Christi Himmel- (H)	20.05. 7. So. der Osterzeit
Beginn	889, 1-3	262, 1-2	265	871, 1-4	228	248
Kyrie	495, 7	433	495, 5	463	–	–
Gloria	794	456	457, 1-3	464	464	476
Ant.-Psalm	535, 6 ⁷	496	732, 1	649, 1 ⁸	232, 5	529, 8
Ruf v. d. Ev.	530, 2 ⁹	530, 2	530, 7	530, 8 ¹⁰	532, 1	531, 7
Credo	–	797	467	489 ¹¹	796	797
Gabenber.	671, 1/2a/6-7 ¹²	226, 1/2/4	250	642	835	249, 1/4
Sanctus	802	434	469	491	481	438
Agnus Dei	804	435	470	492	482	439
Danksagung	638	634, 1/3-6	473	638, 1-5	564, 1/2/5	250
Schluss	889, 4-6	637	642	875	229	638

Musikalische Gestaltung der Gottesdienste

	27.05. Pfingsten (H)	28.05. Pfingst- montag	03.06. Dreifal- tigkeits- sonntag (H)	07.06. Fron- leich- nam (H)	10.06. 10. So. im Jk	15.06. Heiligstes Herz Jesu (H)
Beginn	241	245	265, 1-3	474	269, 1+2	549
Kyrie	246	246	gespr.	495 ¹³	433	495, 6
Gloria	486	793	794, 1-2	456	486	476
Ant.-Psalm	253, 1	477	710, 1	684, 1	527, 6	535, 6
Ruf v. d. Ev.	243 (244) u. 530, 1	530, 7	530,2	530, 8	530, 1	531, 4
Credo	489	-	gespr.	489	467	796
Gabenber.	836	250	839,1-5	861	480	643, 2/4
Sanctus	802	459	481	491	481	801
Agnus Dei	446	461	482	492	482	804
Danksagung	250	249	266	537	260	472
Schluss	261	841	257,1/2/5	854	266	264

	17.06. 11. So. im Jk	24.06. Geburt des Hl. Jo- hannes d. Täufers (H)	29.06. Hl. Petrus u. Hl. Paulus (H)	01.07. 13. So. im Jk	02.07. Mariä Heimsu- chung (F)	03.07. Hl. Tho- mas, Ap. (F)
Beginn	523	883	608,1/2a/ 3a/5 ¹⁴	516	582	608,1/3/5
Kyrie	-	524	495, 7	495,7	495,3	495,5
Gloria	794	456	793	464	486	793
Ant.-Psalm	527, 5	529, 2	629,1	528,3	597,2	646,5
Ruf v. d. Ev.	530, 6	531, 7	531,2	530,8	531,2	530,7
Credo	796	467	489	796	-	-
Gabenber.	289	113, 2	616,1/2/5	559,1-3	579	221,7-11
Sanctus	438	469	801	427	434	801
Agnus Dei	161	470	804	428	435	804
Danksagung	558, 1/4-6	249,2	639	558,1/4-6	494	635,1/3
Schluss	845, 1-2	269, 1/4	257,1/4/9	615	874,1/2/5	257,1/4/9

	08.07. 14. So. im Jk	15.07. 15. So. im Jk	22.07. 16. So. im Jk	25.07. Hl. Jako- bus, Ap. (F)	29.07. 17. So. im Jk	05.08. 18. So. im Jk
Beginn	474,1-4	640,1-3	264	608,1/3a/ 4a/5 ¹⁵	523	520
Kyrie	495,7	433	524	495,7	–	495,2
Gloria	794	795	456	476	794	464
Ant.-Psalm	233,2	733,1	626,3	753,1	171,1	711,2
Ruf v. d. Ev.	532,2	531,2	530,6	531,8	532,1	530,1
Credo	797	467	796	–	489	797
Gabenber.	644,1/5/6	618	298	644,1/5-7	300	558,3/4
Sanctus	431	438	802	469	459	481
Agnus Dei	461	439	502	482	470	482
Danksagung	473	494,1-3	635	303,11/12	851, 1/2	555
Schluss	557	266	473	884,1-4	269	559,1-3 (4)

	06.08. Verklärung des Herrn (F)	12.08. 19. So. im Jk	15.08. Mariä Aufnahme in den Himmel (H)	19.08. 20. So. im Jk	24.08. Hl. Bar- tholo- mäus, Ap. (F)	26.08. 21. So. im Jk
Beginn	644, 1/4/6/7	614	587	644,1-4	608, 1/ 3a/4a/5 ¹⁶	265
Kyrie	495,2	495,2	524	gespr.	495,7 ¹⁷	792
Gloria	476	486	793	456	795	794
Ant.-Psalm	529,8	646,1	600,1	733,1	529,7	646,5
Ruf v. d. Ev.	532,1	530,1	530,1	530,6	531,1	530,7
Credo	–	467	796	797	–	489
Gabenber.	275	622	588	263,3/4	642	644,1/2/4
Sanctus	802	803	469	459	491	427
Agnus Dei	502	804	470	461	492	428
Danksagung	560	503	261	264,1-3	638	848
Schluss	473	639,3-5	875	637	639	844

Musikalische Gestaltung der Gottesdienste

	02.09. 22. So. im Jk	08.09. Mariä Geburt (F)	09.09. 23. So. im Jk	14.09. Kreuz- erhö- hung (F)	16.09. 24. So. im Jk	21.09. Hl. Mat- thäus, Ap. u. Ev. (F)
Beginn	264,1-3	589	616	826,1-3	643	263,1-3
Kyrie	429	495,3	495,7	175	495 ¹⁸	495 ¹⁹
Gloria	476	464	456	486	476	794
Ant.-Psalm	496	597,2	528,4	205,1	56,3	529,6
Ruf v. d. Ev.	531,2	532,1	530,8	530,1	532,1	532,1
Credo	797	–	467	–	796	–
Gabenber.	557,1/2/4	582	277	480	558,3/4	277
Sanctus	434	802	801	438	431	481
Agnus Dei	435	502	804	161	461	482
Danksagung	843	264	840	503	849,1-2	640
Schluss	642,1-3	577	268,1-2	553	841	638

	23.09. 25. So. im Jk	30.09. 26. So. im Jk
Beginn	516	270
Kyrie	495,4	425
Gloria	793	795
Ant.-Psalm	496	527,3
Ruf v. d. Ev.	530,7	532,2
Credo	489	797
Gabenber.	165,1/4/6	622
Sanctus	459	803
Agnus Dei	470	804
Danksagung	472	473
Schluss	845,1-2	637

- 1 Beginnt die Feier mit einer Prozession, so können folgende Gesänge gewählt werden: Eröffnung 199; Prozession 560, 1/4; 262; 825; beim Einzug in die Kirche 122, 1 mit 122, 2, Verse 1, 2, 7–12. Als Abschluss der Prozession wird das Tagesgebet der Messe gesprochen. Für die Messfeier ohne einleitende Prozession gelten die abgedruckten Gesänge für Beginn und Kyrie
- 2 V Herr Jesus, du Priester des Neuen Bundes: A Kyrie eleison.
V Du schenkst uns durch deinen Tod das Leben: A Kyrie eleison.
V Du gibst uns dein Fleisch und Blut zur Speise: A Christe eleison.
V Du rufst alle zu deinem Opfermahl: A Christe eleison.
V Herr Jesus, du bist der Diener aller: A Kyrie eleison.
V Du bist unser Herr und Meister: A Kyrie eleison.
- 3 Kein Credo. Als Gesänge zur Fußwaschung eignen sich besonders GL 183 und GL 626 mit Versen aus Chorbuch zum Gotteslob GL 626, 4.

- 4 Nach der Kommunion und dem Schlussgebet erfolgt die Übertragung des Allerheiligsten. Dafür eigenen sich z. B. GL 543, 546. Am Ort der Aufbewahrung singt man GL 541 oder 542 oder 543 (544), 5/6.
- 5 Vers (ad lib.) Münchener Kantore, C, S. 142
- 6 V Herr Jesus, du guter Hirte: A Kyrie eleison.
 V Wir hören deine Stimme: A Kyrie eleison.
 V Du führst deine Herde zum Wasser des Lebens. A Christe eleison.
 V Du gibst dein Leben für deine Schafe: A Christe eleison.
 V Du suchst die verlorenen Menschen: A Kyrie eleison.
 V Du führst sie zusammen zur Einheit: A Kyrie eleison.
- 7 Münchener Kantore, Heilige, S. 239
- 8 Münchener Kantore, Heilige, S. 208
- 9 Münchener Kantore, Heilige, S. 275
- 10 Münchener Kantore, Heilige, S. 213
- 11 Außerhalb des Domes wird der Tag als Fest gefeiert. Dabei entfällt das Credo.
- 12 2a (V) Preiset den Bischof, dessen Fest wir feiern. / Er ward berufen, Christus nachzufolgen / und für die Wahrheit durch sein Wort und Beispiel / Zeugnis zu geben.
- 13 V Herr Jesus, du Priester des Neuen Bundes: A Kyrie eleison.
 V Du schenkst uns durch deinen Tod das Leben: A Kyrie eleison.
 V Du gibst uns dein Fleisch und Blut zur Speise: A Christe eleison.
 V Du rufst alle zu deinem Opfermahl: A Christe eleison.
 V Herr Jesus, du bist der Diener aller: A Kyrie eleison.
 V Du bist unser Herr und Meister: A Kyrie eleison.
- 14 2a Auf Petrus ist die Kirch gebaut, / auch dir, Sankt Paulus, anvertraut. / Das Lob von eurer Herrlichkeit / singt heut die ganze Christenheit. A Helft uns in diesem Erdental ...
- 3a Den Schlüssel führst, Sankt Peter, du; / das Tor des Himmels uns auf. / O Paulus, hilf, dass Gottes Wort / verkündet wird an jedem Ort. A Helft uns in diesem Erdental ...
- 15 3a Der Himmel jauchze Lobgesang, / in Freude juble alle Welt; / der heiligen Apostel Ruhm / erschallt in festlichem Gesang. A Helft uns in diesem Erdental ...
- 4a Gerechte Richter dieser Zeit / und wahre Leuchten für die Welt, / ihr ersten Zeugen unsres Heils, / vernehmt, was unser Lied erfleht. A Helft uns in diesem Erdental ...
- 16 wie vor
- 17 V Herr Jesus, du rufst die Menschen dir zu folgen: A Kyrie eleison.
 V Du erwählst die Apostel als deine Boten: A Kyrie eleison.
 V Du gibst ihnen Mut, dich zu bekennen: A Christe eleison.
 V Sie künden den Menschen deine Liebe: A Christe eleison.
 V Sohn Gottes und König deines Volkes: A Kyrie eleison.
 V Du bist verherrlicht in deinen Heiligen: A Kyrie eleison.
- 18 V Herr Jesus, du guter Hirte: A Kyrie eleison.
 V Wir hören deine Stimme: A Kyrie eleison.
 V Du führst deine Herde zum Wasser des Lebens: A Christe eleison.
 V Du gibst dein Leben für deine Schafe: A Christe eleison.
 V Du suchst die verlorenen Menschen: A Kyrie eleison.
 V Du führst sie zusammen zur Einheit: A Kyrie eleison.
- 19 V Herr Jesus, du bist vom Vater gesandt, zu heilen, was verwundet ist: A Kyrie eleison.
 V Du wendest dich den Sündern zu: A Kyrie eleison.
 V Du berufst schwache Menschen, dir zu folgen: A Christe eleison.
 V Du sendest sie als deine Boten: A Christe eleison.
 V Herr Jesus, du Freund deiner Freunde: A Kyrie eleison.
 V Du bist verherrlicht in deinen Heiligen: A Kyrie eleison.

Besprechungen

Robert Göstl: Chorleitfaden, Band 1. Motivierende Antworten auf Fragen der Chorleitung.

ConBrio Verlagsgesellschaft Regensburg CB 1178, ISBN-10: 3-932581-78-4, ISBN-13: 978-3-932581-78-6. 120 Seiten DIN A4, ca. 22,- €

Ein neues Handbuch der Chorleitung? Ein Vergleich mit den klassischen älteren Lehrbüchern zeigt den gesellschaftlichen Wandel im Chorwesen und gleichzeitig die Berechtigung und den neuen Ansatz dieses Leitfadens. Standen früher musikalische Inhalte im Vordergrund, so geht es bei Robert Göstl um die Menschen: Um den singenden Menschen in der Chorgruppe und um die Person des Chorleiters mit seinen speziellen Aufgaben und Problemen der Gruppen- und Menschenführung. So bietet Göstl übers ganze Buch verteilt immer wieder „Checklisten“ zur Selbsteinschätzung und -hinterfragung: „Was will ich?“, „Ist-Stand meiner stimmbildnerischen Arbeit“, „So werde ich in vier Wochen arbeiten!“, aber auch z.B. zur Finanz- und Projektplanung. Den zentralen Ansatz des Buches formuliert Göstl selbst so: „... die bei jedem einzelnen ... vorhandenen Fähigkeiten auf eine bewusste Ebene zu holen und aus der daraus gewonnen Motivation zu kultivieren und zu ergänzen“ (S. 8). So nehmen menschliche, pädagogische und soziale Aspekte neben den künstlerischen einen großen Raum ein. Konkrete Hilfen werden geboten zur Selbstorganisation und Chorverwaltung, detailliert werden Möglichkeiten der chorischen Stimmbildung vorgestellt und Tipps zur Probenmethodik gegeben, aber symphatischerweise auch die Grenzbereiche nicht ignoriert (z.B. „Wenn’s die Stimme nicht mehr tut ...“).

Robert Göstl schöpft aus seiner großen chorleiterischen Erfahrung bei den Regensburger Domspatzen und anderen Chorgruppen in seiner Heimat, und als Dozent für Chormethodik und Kinderchorleitung. Sein Leitfaden bietet Anfängern eine Fülle von fundierten Informationen. Darüber hinaus – und das ist vielleicht der besondere Wert des Buches – bringt er die erfahrenen Praktiker dazu, ihr chorleiterisches Tun zu überdenken und ihm neue Perspektiven abzugewinnen. Der Autor dieser Besprechung gesteht gerne und dankbar, durch das Buch eine Fülle von Anregungen erhalten zu haben.

Im Frühjahr 2007 wird der Band 2 mit umfangreichem Text-, Bild- und Videomaterial auf DVD avisiert zu den Themen Chorliteratur, Sozialgefüge Chor, Auftrittformen, Dirigieren.

Bernhard Schneider

Reclams Führer zur lateinischen Kirchenmusik

Michael Wersin, Geb. Format, Reclam-Verlag, ISBN: 978-3-15-010569-6, 527 Seiten. 29,90 EUR

Mehr als 1500 Jahre war Latein die Hauptsprache der römisch-katholischen Kirche. Das Zweite Vatikanische Konzil (1962–1965) ließ die Einführung der Volkssprachen in den Gottesdienst zu. Das bisher gesprochene Latein wurde an den Rand gedrängt, verschwand vielfach auch völlig aus dem Bewusstsein der Gemeinden.

Was früher Allgemeingut der katholischen Gläubigen war, ist heute in der Regel nur noch wenigen Interessierten gut bekannt: so z. B. die Texte des Ordinarium Missae und des Requiem, des Te Deum, Stabat Mater oder von Vespergebeten.

Diesem Mangel tritt Michael Wersin, Musikwissenschaftler, Sänger und Chorleiter, Dozent in St. Gallen und München entgegen. Die 7 Hauptteile seines im Reclam-Verlag herausgegebenen Nachschlagewerkes „Führer zur lateinischen Kirchenmusik“ – Messordinarium, Totenmesse, Lamentationen und Responsorien der Karwoche, Stabat Mater, Te Deum, Musik für die Vesper, Messproprium – werden jeweils eingeleitet durch grundlegende, auf die wichtigsten Aspekte konzentrierten Informationen und Überlegungen zu den Textvorlagen, ihren Quellen, musiktheoretischen und historischen Entwicklungen sowie der liturgischen Funktion.

Die Konzentration auf die lateinische Kirchenmusik innerhalb der o. g. Bereiche ermöglichte es dem Autor, neben den jeweils „großen“ Kompositionen auch Werke weniger bekannter Meister zu berücksichtigen. Die gut verständlichen, auf viele Details wie Choralvorbilder, Parodievorlagen und Kompositionstechniken, stilistische Besonderheiten, Satzstruktur, harmonische Verläufe und rhythmische Muster hinweisenden Einzelbesprechungen fügen sich zu einem informationsdichten Überblick über die Gattungen, Stationen und Traditionen, über den Wandel der liturgischen Aufführungspraxis lateinischer Kirchenmusik vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart.

In chronologischer Fortschreitung über den Zeitraum von 7 Jahrhunderten stellt Michael Wersin auf 527 Seiten mehr als 150 Komponisten und über 400 Werke dar. Auf Notenbeispiele wurde entgegen anderer ähnlicher Führer verzichtet. Die Gliederung des Inhalts nach Gattungen bringt es mit sich, dass die besprochenen Werke eines Komponisten in verschiedenen Teilen des Buchs zu finden sind; ein die Kompositionen enthaltendes Namenregister sorgt für bequemes Nachschlagen.

Im Anhang finden sich die lateinischen Texte der besprochenen Werke samt ihrer wörtlichen Übersetzung, eine Liste von CD-Empfehlungen des Autors und Begriffserläuterungen.

Thomas Viezens

Gerhard Siegl: En taille, Band 1, Sieben Choralbearbeitungen für Orgel oder Orgel und Melodieinstrument (Posaune/Trompete),

Musik Edition Récit / Bestell-Nr. MER 2004.50, 24 Seiten. 14,- €

Bachs „Schüler-Choräle“ und viele Choralvorspiele des bedeutendsten Bachschülers Johann Ludwig Krebs standen Pate im Hinblick auf den Klangstil der Choralbearbeitungen Gerhard Siegls mit dem Cantus firmus in der Mittelstimme. Die Melodie ist also bei den drei- bzw. vierstimmig bearbeiteten Chorälen stets im Alt oder Tenor zu finden. Ein Instrument mit selbstständigem Pedal ist zur Darstellung der Choralvorspiele zu den Liedern „Herr, dir ist nichts verborgen“ („Dir Vater, Lobpreis werde“), „Was Gott tut, das ist wohlgetan“, „Wer nur den lieben Gott lässt walten“, „In Gottes Namen fahren wir“, „Wohl denen, die da wandeln“, „Mir nach, spricht Christus unser Held“ und „Dank sei dir, Vater“ notwendig. Farbiger gelingen die Registrierungen bei den drei Trios (GL 295, 303, 614) natürlich auf der zweimanualigen Orgel. Für den Fall des Musizierens mit einem Melodieinstrument (Posaune bzw. Trompete) liegt der Ausgabe das entsprechende Notenmaterial bei.

Thomas Viezens

Walter Hofmann: 44 Vorspiele zu Liedern aus dem Gotteslob (mit einfacher Pedalführung)

Musik Edition Récit / Bestell-Nr. MER 2004.90, 73 Seiten in Spiralbindung. 16,- €

44 Vorspiele zu Liedern aus dem Gotteslob (Advent, Weihnachten, Fastenzeit, Ostern, Christi Himmelfahrt und Pfingsten, Lob und Dank, Vertrauen und Bitte, Messgesänge, Maria, Engel und Heilige, Kirche, Morgenlieder) in der Länge von ein bis zwei Seiten beinhaltet das Heft, das sich ganz an der Praxis orientiert. Der Komponist gibt für den Fall, dass die Stück evtl. zu lang sind, Kürzungsvorschläge an. Durch die einfache Pedalführung ist es auch weniger geübten Organisten sicherlich rasch möglich, die klangschönen Stücke im Gottesdienst zu spielen.

Thomas Viezens

Walter Hofmann: 50 Vorspiele zu Liedern aus dem Gotteslob (mit einfacher Pedalführung)

Musik Edition Récit / Bestell-Nr. MER 2006.90, 68 Seiten in Spiralbindung. 16,- €

Die 50 Vorspiele bieten die entsprechende Ergänzung zu den besprochenen 44 Vorspielen.

Thomas Viezens

Dieter Blum: Orgelstücke zum Gotteslob (Vor- und Nachspiele, Meditationen), Band 4, Ostern – Pfingsten

Saaleck-Verlag, 70 Seiten. 20,- €

Jeweils mehrere Vorspiele unterschiedlicher Dauer beinhaltet dieser Band mit insgesamt 84 Kompositionen der Osterzeit. Bei den umfangreicheren Kompositionen würde ein etwas größeres Druckbild sicher zum angenehmeren Studieren der Stücke verhelfen. Dem an sich gestellten Anspruch „spielbar und schön klingend“ ist der Komponist absolut gerecht geworden. Der Schwierigkeitsgrad liegt höher als bei den beiden vorangehend besprochenen Vorspielbänden.

Thomas Viezens

Herbert Paulmichl: Pedal-Toccaten zu Liedern aus dem Gotteslob

Pro organo Musikverlag / Bestell-Nr. 1049, 55 Seiten. 26,- €

Bereits 1994 erschienen die Pedal-Toccaten Herbert Paulmichls zu verschiedenen Liedern aus dem Gotteslob. Einer Pedalbearbeitung (ein- und zweistimmig) des jeweiligen Liedes schließt sich ein vierstimmiger Choralansatz an. Die Toccaten sind neben der Eignung als Choralvorspiel sehr gut für das eigene Pedaltraining zu gebrauchen. Zur gottesdienstlichen Verwendung ist der anschließende vierstimmige Gemeindebegleitsatz – für die Organisten, die nicht selbst harmonisieren – sehr dienlich.

Thomas Viezens

Lothar Graap: Sub Communione – 22 Orgelmeditationen (manualiter)

Butz Musikverlag / Bestell-Nr. 1965. 13,- €

22 ein- bzw. zweiseitige freie oder liedbezogene Stücke (nicht nur für die Kommunionaus-
teilung) enthält die im Jahr 2006 herausgegebene Sammlung, die auch für die kleine Orgel
ohne Pedal geeignet ist. Nur 3 der 11 enthaltenen Liedbearbeitungen sind nicht im Got-
teslob enthalten, so dass der nach geeignetem Material suchende Organist auch hier fündig
wird. Sämtliche Stücke „liegen gut in den Händen“ und sind gut im Gottesdienst ein-
setzbar.

Thomas Viezens

Johann Georg Herzog: Ausgewählte Orgelstücke (Vor- und Nachspiele)

Edition Musica Rinata / Bestell-Nr. 5.093.00, 66 Seiten. 19,60 €

Als bedeutende Gestalt der evangelischen Kirchenmusik in der zweiten Hälfte des 19. Jahr-
hunderts kann Johann Georg Herzog (1822–1909) bezeichnet werden. U. a. zählte auch
Josef Gabriel Rheinberger zu seinen Schülern. Die Sammlung beinhaltet 15 freie Orgel-
stücke (Praeludium, Toccata, Fuge, Trio u. a.) unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades und
unterschiedlicher Länge, die sich sehr gut zur Interpretation an der wenigstens zweimanu-
aligen Orgel mit selbstständigem Pedal eignen.

Thomas Viezens

Adolph Hesse: Leichte Orgel-Vorspiele (op. 31)

Edition Musica Rinata / Bestell-Nr. 5.186.00, 19 Seiten. 11,50 €

Die Ausgabe enthält die „acht leichten Orgel-Vorspiele zum Gebrauch beim öffentlichen
Gottesdienste“ – so das Deckblatt der Originalausgabe. Die Stücke des Breslauer Adolph
Hesse (1809–1863) eignen sich wirklich, auch an kleineren Orgel, sehr gut als Nachspiel.
Eine virtuose Pedaltechnik wird hier nicht vorausgesetzt, wenngleich das Pedal obligat zu
spielen ist.

Thomas Viezens

Uwe-Karsten Groß/Gunther Martin Götsche (Hg.): Jazz Inspirations for Organ 2 (für Gottesdienst und Konzert)

Bärenreiter / Bestell-Nr. BA 9203, 56 Seiten. 29,95 €

Die Sammlung enthält – wie auch schon Band 1 – freie und liedbezogene Orgelwerke
unterschiedlicher Charaktere. Der Umgang mit den Stücken setzt einige Erfahrung im Be-
reich Jazz und Improvisationen voraus. Zur Darstellung der Kompositionen ist eine min-
destens zweimanualige Orgel mit vielen Farbregistern und eigenständigem Pedal notwen-
dig.

Thomas Viezens

Hans-Peter Bähr (Hg.): Vesper Melody (Meditative Stücke aus der englischen Romantik, Heft 1), Bd. 14 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“

Butz Musikverlag / Bestell-Nr. 1900, 50 Seiten. 18,- €

20 Werke sowohl bekannter als auch heute vollkommen unbekannter Komponisten enthält diese Sammlung. Die Stücke eignen sich vorwiegend zur Begleitung bestimmter Abläufe (Gabenbereitung, Kommunion), können aber auch als meditatives Interludium selbstständig stehen. Ein zweimanualiges Instrument ist ausreichend, wenn es darüber hinaus über eine nicht zu knapp bemessene Zahl im Grundregisterbestand verfügt, werden Organist und Gemeinde an den Stücken ihre Freude haben.

Thomas Viezens

Gunther Martin Götsche/Uwe-Karsten Groß (Hg.): Orgelmusik für Trauerfeiern

Bärenreiter / Bestell-Nr. BA 9207, 100 Seiten. 26,95 €

Im Vorwort schreibt Martin Bartsch, Landeskirchenmusikdirektor der ev.-luth. Landeskirche Kurhessen-Waldeck, u. a. „Trauer wird gerade auch durch die Musik zum Ausdruck gebracht. Sie kann Trauernde begleiten, auch da, wo Gesang nicht möglich ist. Sie hat darüber hinaus tröstende Wirkung, in dem sie Sprachlosigkeit aushält und ‚überspielt‘. Das Singen bei Trauerfeiern ist immer wünschenswert und zu fördern. Allerdings gibt es Situationen, in denen entweder durch eine der Kirche fernstehende Trauergemeinde oder durch eine sehr geringe Beteiligung an einer Beerdigung die Möglichkeit des Gesangs nicht gegeben oder sogar unzumutbar wird.“ „Orgelmusik für Trauerfeiern“ enthält 90 Originalkompositionen oder Bearbeitungen für Orgel von der Barockzeit bis zur Gegenwart. Der Schwierigkeitsgrad der Stücke ist als leicht einzustufen, jede der enthaltenen Kompositionen kann auch auf dem einmanualigen Instrument ohne Pedal gespielt werden.

Thomas Viezens

Andreas Rockstroh (Hg.): Orgelmusik zur Passions- und Osterzeit

Bärenreiter / Bestell-Nr. BA 9210, 105 Seiten. 27,95 €

27 Kompositionen (14 für die Passionszeit, 13 für die Osterzeit) des 19. Jahrhunderts enthält der durch den im Erzgebirge tätigen Kirchenmusiker Andreas Rockstroh herausgegebene Sammelband „Orgelmusik zur Passions- und Osterzeit“. Die Namen der vertretenen Komponisten sind zum größten Teil relativ unbekannt. Eine Ausnahme bildet natürlich Johann Sebastian Bachs Schlusschor aus der Matthäuspassion. Er erscheint hier in einer Orgelbearbeitung von Robert Schaab (1817–1887). Einige Originalkompositionen wurden in Anpassung an die Tonarten der Gesangbücher (EG / GL) transponiert. Die Stücke sind leicht bis mittelschwer bei sehr übersichtlicher Notation.

Thomas Viezens

Es ist möglich, Noten oder andere Literatur im Fachbereich Liturgie auszuleihen. Bitte rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns!

Neue „alte“ Orgel in St. Benno, Goslar

Am 3. Advent des letzten Jahres konnte die neue „alte Orgel“ in St. Benno, Goslar, wieder in Dienst gestellt werden. Das Instrument wurde 1977 von der Firma Weise aus Plattlingen für den Konzertsaal der Kirchenmusikhochschule in Regensburg gebaut und nun von der Firma Schädler, Regenstauf, in der Kath. Pfarrkirche St. Benno wieder aufgebaut und überholt (u. a. Einbau von optoelektronischen Koppeln und leichte Dispositionsveränderungen).



Disposition:

II. Manual – Hauptwerk C–a'''

Quintade 16'
 Prinzipal 8'
 Flûte douce 8'
 Octave 4'
 Nachthorn 4'
 Schwiegel 2'

Sesquialter 2f. 2 2/3' + 1 3/5'
 Mixtur 6f. 1 1/3'
 Trompete 8'

I. Manual – Positiv (schwellbar) C–a'''

Bleigedackt 8'
 Blockflöte 4'
 Prinzipal 2'
 Larigot 1 1/3' (aus Larigot 2f. 1 1/3' + 1')
 Terz 1 3/5' (aus Terzsept 2f. 1 3/5' + 1 1/7')
 Sept 1 1/7' (aus Terzsept 2f. 1 3/5' + 1 1/7'
 statt Obertöne 2f. 2/11' + 1/9')
 Scharff 4f.
 Geigenprinzipal 4'

Neue „alte“ Orgel in St. Benno, Goslar

III. Schwellwerk C-a'''

Holzgedackt 8'
 Gedacktschwebung 8'
 Prinzipal 4'
 Gambetta 4'
 Nasat 2 2/3'
 Rohrpommer 2'
 Terz 1 3/5'
 Oktävlein 1'
 Terzzimbel 3f. 1/4'
 Sordun 16'
 Oboe 8'
 Tremulant

Pedal – C-f'

Subbass 16'
 Zartbass 16' (eigene Pfeifenreihe)
 Octavbass 8'
 Kupferflöte 8'
 Choralbass 4'
 Rauschbass 3f. 2 2/3' + 2' + 1 3/5'
 Bauernpfeife 2f. 11/3' + 1'
 Posaune 16'
 Clairon 4'

Koppeln: III-II , I-II , III-I , III-P , II-P , I-P

Elektronische Setzeranlage (256-fach), Tutti, Pleno, Einzelabsteller.

4.

Sonntag
März

18.00 Uhr, Celle, St. Ludwig
Oboe und Orgel
„Die Passionsblume – Das Leiden Christi in der Natur“
Kompositionen und Improvisationen
Julia Knauer, Hannover, Orgel
Johannes Knauer, Hannover, Oboe

20.00 Uhr, Braunschweig, St. Aegidien
Widor + ...
Gesamtaufführung des Orgelwerkes von Charles-Marie Widor – 9. Konzert
An der großen Klais-Orgel: Bernhard Schneider

11.

Sonntag
März

18.00 Uhr, Celle, St. Ludwig
Jazz-Suite für einen Kirchenraum
Andy Mokrus, Hannover, Klavier und Synthesizer

18.

Sonntag
März

18.00 Uhr, Hildesheim, Mariendom
Geistliches Konzert
Kompositionen von Schütz, Haydn, Brahms, Pärt, Koerppen u. a.
Johannes-Brahms-Chor Hannover
Ltg.: Prof. Gudrun Schröfel
Thomas Viezens, Orgel

21.

Mittwoch
März

20.00 Uhr, Hannover, St. Clemens
Chorkonzert
Kompositionen von Bach, Verdi, Rossini, Nicolai u. a.
Hannoverscher Oratorienchor
Ltg.: Peter Marino

1.

Sonntag
April

20.00 Uhr, Braunschweig, St. Aegidien
Widor + ...
Gesamtaufführung des Orgelwerkes von Charles-Marie Widor –
10. Konzert
An der großen Klais-Orgel: Bernhard Schneider

15.

Sonntag
April

18.00 Uhr, Hildesheim, Mariendom
Orgelkonzert
Christoph Koscielny (Dommusikpraktikant), Hannover

Konzerte

- 16.30 Uhr, Duderstadt, St. Cyriakus
 „Spuren Gottes – heute noch?“
 Ein Jugendmusical von Susanne Langer
 Kinder-, Jugend- und Kirchenchor, Solisten und Instrumentalisten
 der Gemeinde Maria Königin, Lüdenscheid
 Ltg.: Susanne Langer
- Samstag
 April
- 21.
- 20.00 Uhr, Hannover, St. Clemens
 Chorkonzert
 Kompositionen von Hassler, Franck, Schein, Pachelbel, Bach u.a.
 Monika Herrmann, Violoncello
 Martin Helge Lüssenhop, Orgel
 Junger Kammerchor Hannover
 Ltg.: Andreas Mattersteig
- Mittwoch
 April
- 25.
- 17.00 Uhr, Duderstadt, St. Cyriakus
 Musik von Dietrich Buxtehude
 Isabel Schau und N. N., Barockvioline, N. N., Barockcello
 Vokalensemble St. Cyriakus, Ltg.: Paul Heggemann
 Paul Heggemann, Bass
 An der Creutzburg-Orgel: Karl Wurm
- Sonntag
 Mai
- 6.
- 20.00 Uhr, Braunschweig, St. Aegidien
 Widor + ...
 Gesamtauführung des Orgelwerkes von Charles-Marie Widor –
 11. Konzert
 An der großen Klais-Orgel: Bernhard Schneider
- 18.00 Uhr, Celle, St. Ludwig
 Missa pro organo
 Ausgewählte Stücke aus Orgelmessen von Frescobaldi, Couperin, Liszt,
 Satie, Langlais u. a.
 An der romantischen ter-Haseborg-Orgel: Klaus-Hermann Anschütz
- Sonntag
 Mai
- 27.
- 20.00 Uhr, Braunschweig, St. Aegidien
 Widor + ...
 Gesamtauführung des Orgelwerkes von Charles-Marie Widor –
 12. Konzert
 An der großen Klais-Orgel: Bernhard Schneider
- Sonntag
 Juni
- 3.

17.

Sonntag
Juni

17.00 Uhr, Duderstadt, St. Cyriakus
Orgelmusik
Kompositionen von Böhm, Buxtehude, Bach u. a.
An der Creutzburg-Orgel: Thomas Viezens

22.

Freitag
Juni

18.00 Uhr, Hildesheim, Paul-Gerhardt-Kirche
Kindermusical „Das goldene Kalb“
Kinderchöre von Paul-Gerhardt-Gemeinde, St. Lamberti und des Domes
Ltg.: Regina Wilken

23.

Samstag
Juni

18.00 Uhr, Hildesheim, St. Lamberti
Kindermusical „Das goldene Kalb“
Kinderchöre von Paul-Gerhardt-Gemeinde, St. Lamberti und des Domes
Ltg.: Helge Metzner

24.

Sonntag
Juni

18.00 Uhr, Hildesheim, Mariendom
Kindermusical „Das goldene Kalb“
Kinderchöre von Paul-Gerhardt-Gemeinde, St. Lamberti und des Domes
Ltg.: Stefan Mahr

27.

Mittwoch
Juni

20.00 Uhr, Hannover, St. Clemens
Konzert für Blechbläser und Orgel
Kompositionen von Scheidt, Stanley, Gigout u. a.
Ein Blechbläserquartett
Ltg.: Reinhard Großer
Lothar Rückert, Orgel

1.

Sonntag
Juli

20.00 Uhr, Braunschweig, St. Aegidien
Widor + ...
Gesamtauführung des Orgelwerkes von Charles-Marie Widor –
13. Konzert
An der großen Klais-Orgel: Bernhard Schneider

15.

Sonntag
Juli

17.00 Uhr, Duderstadt, St. Cyriakus
Orgelmusik
An der Creutzburg-Orgel: Paul Heggemann

Konzerte

jeweils sonntags, 22.07.–26.08.

18.00 Uhr, Mariendom Hildesheim

Sommerliche Orgelkonzerte

22.07.: Stefan Mahr, Hildesheim

29.07.: Martin Hofmann, Wolfenbüttel

05.08.: Prof. Dr. Winfried Bönig, Köln

12.08.: Thomas Sauer, Berlin

19.08.: Andreas Meisner, Altenberg

26.08.: Thomas Viezens, Hildesheim

18.00 Uhr, Hildesheim, Mariendom

Geistliches Konzert

Mädchenchor Hannover

Ltg.: Prof. Gudrun Schröfel

Sonntag
September

16.

20.00 Uhr, Hannover, St. Clemens

Orgelkonzert

Kompositionen von Guilmant (5. Sonate c-moll) und Improvisationen

An der Orgel: Thomas Lennartz, Bingen

Mittwoch
September

19.

18.00 Uhr, Celle, St. Ludwig

Orgelkonzert

Werke von Buxtehude, Bach, Liszt („Weinen, Klagen“) und Langlais (aus „Hommage à Frescobaldi“)

Thomas Viezens, Hildesheim

Sonntag
September

23.

20.00 Uhr, Wolfsburg, St. Christophorus

Lehrerkonzert der Musikschule Wolfsburg

Musik des 20. Jahrhunderts für Flöte und Orgel, Harfe und Fagott

Sigrid Papies, Flöte

Dr. Jürgen Ehlers, Orgel

Lehrer der Musikschule Wolfsburg

Samstag
September

29.

Fachbereich Liturgie

Bischöfliches Generalvikariat

Domhof 18–21

31134 Hildesheim

Leiter: Prof. Dr. Franz-Wilhelm Thiele, Tel. 0 51 21/307-303

Referenten für Kirchenmusik im Bischöflichen Generalvikariat:

Dommusikdirektor Thomas Viezens, Tel. 0 51 21/307-339

Domkantor Stefan Mahr, Tel. 0 51 21/307-306

Sekretariat: Christina Winter, Tel. 0 51 21/307-305

E-Mail: kirchenmusik@bistum-hildesheim.de

Referent für Kirchenmusik für die Dekanate Göttingen, Hameln-Holzminden und Nörten-Osterode:

Pfarrer Günther Nörthemann, Godehardstr. 22, 37081 Göttingen, Tel. 05 51/6 12 08,

Fax: 05 51/5 04 28 62

Referent für Kirchenmusik in der Region Hannover:

Studienrat Lothar Rückert, Süßroder Weg 69 A, 30559 Hannover, Tel. 05 11/52 08 08,

Fax: 05 11/5 29 58 33, E-Mail: Lothar.Rueckert@t-online.de

Regionalkantor für die Region Braunschweig:

Bernhard Schneider, Moorwinkel 16, 38302 Wolfenbüttel, Tel. 0 53 31/97 83 99,

E-Mail: Schneider-WF@t-online.de

Regionalkantor für den Bereich des Untereichsfeldes:

Paul Heggemann, Im Siebigfeld 40, 37115 Duderstadt, Tel. 0 55 27/7 35 27,

E-Mail: paul@mopahe.de

Dekanatskirchenmusiker für das Dekanat Celle:

Klaus-Hermann Anschütz, Kath. Pfarramt St. Ludwig, Kanonenstr. 1, 29221 Celle,

Tel. 0 51 41/9 74 48 53, Fax: 0 51 41/9 74 48 47,

E-Mail: Dekanatskirchenmusiker@Dekanat-Celle.de

Dekanatskirchenmusiker für das Dekanat Wolfsburg:

Dr. Jürgen Ehlers, Fraunteichstr. 27, 38440 Wolfsburg, Tel. 0 53 61/20 66 25,

Fax: 0 53 61/8 43 48-19, E-Mail: ehlers@christophorus.wolfsburg.de

Orgel- und Glockensachverständige:**Für die Dekanate:**

Celle, Lüneburg und Verden: Klaus-Hermann Anschütz

Wolfsburg und Peine: Dr. Jürgen Ehlers

Untereichsfeld und Nörten-Osterode: Paul Heggemann

Hannover-Süd/West, Hannover-West, Hannover-Nord/West, Bückeberg:

Studiendirektor Peter Kaufhold, Tiefes Moor 78 a, 30823 Garbsen, Tel. 0 51 37/7 57 29,

Fax: 0 51 37/7 57 01

Namen und Anschriften

Goslar und Salzgitter: Stefan Mahr

Göttingen, Hameln-Holzwinden: Pfr. Günther Nörthemann

Bremen-Nord, Bremerhaven und Stade: Helmut Preußer, Heilsberger Str. 25, 27580 Bremerhaven, Tel. 04 71/8 83 88

Hannover-Mitte/Süd, Hannover-Nord, Hannover Ost: Lothar Rückert

Braunschweig und Helmstedt-Wolfenbüttel: Bernhard Schneider

Hildesheim, Alfeld-Detfurth und Borsum-Sarstedt: Thomas Viezens

Anmerkung: Die Zuordnung bestimmter Dekanate und Regionen soll die Zugänglichkeit erleichtern. Es steht den Kirchengemeinden jedoch frei, unter den Orgel- und Glockensachverständigen des Bistums zu wählen.

Die Wahl eines nicht-diözesanen Orgelsachverständigen ist nur in Sonderfällen und in Absprache mit dem Fachbereich Liturgie in der Hauptabteilung Pastoral des Bischöflichen Generalvikariates möglich.

Präses des Diözesanen Cäcilienverbandes:

Pfr. Hans-Joachim Leciejewski, Köslinstr. 146, 38124 Braunschweig, Tel. 01 75/5 90 95 01, E-Mail: hajo1405@web.de

Vorsitzender des Kirchenmusikerverbandes:

Andreas Kling, Ruhrstr. 1, 38108 Braunschweig, Tel. 05 31/2 37 17 12



Kirchenmusikalische Informationen

Herausgeber:

Fachbereich Liturgie im Bischöflichen Generalvikariat

Postfach 10 02 63, 31102 Hildesheim

Telefon: (0 51 21) 307-305

Telefax: (0 51 21) 307-535

E-Mail: kirchenmusik@bistum-hildesheim.de